

Dokumentation



Alsen - Entwicklung eines „Teilräumlichen Entwicklungskonzeptes“

Beteiligungswerkstatt am 18.11.2022, 16:00 - 19:00 Uhr



Stadt Itzehoe



STÄDTEBAU-
FÖRDERUNG
von Bund, Ländern und
Gemeinden



Schleswig-Holstein
Ministerium für Inneres,
Kommunales,
Wohnen und Sport

Titelbild: © Stadt Itzehoe

Weitere Fotos: © konsalt GmbH

Zum Einstieg

Margit Bonacker, Geschäftsführerin der konsalt GmbH, begrüßt die Teilnehmenden zur Veranstaltung und stellt den heutigen Ablauf vor. Das Team der konsalt GmbH ist mit der Moderation und Dokumentation der Werkstatt durch die Stadt Itzehoe und den Sanierungsträger BIG Städtebau GmbH beauftragt worden.

Frau Bonacker fragt die Anwesenden zunächst nach ihrer Rolle, in der sie erschienen sind, und aus welcher Motivation sie an der Beteiligungswerkstatt teilnehmen.

Die meisten der rd. 60 Anwesenden sind interessierte Bürgerinnen und Bürger und besuchen zum Teil schon das Gelände bzw. die dortigen Veranstaltungen. Ebenfalls vertreten sind Kunst- und Kulturschaffende, die sich vorstellen können, aktiv Nutzungen anzubieten. Hinzu kommen Vertreterinnen und Vertreter der Politik sowie Projektbeteiligte aus der Verwaltung.

Grußwort des Bürgermeisters

Ralf Hoppe, Bürgermeister der Stadt Itzehoe, begrüßt die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des heutigen Workshops. Er weist auf die Bedeutung des Alsen-Geländes für die Stadt Itzehoe insbesondere mit Blick auf die zukünftige Stadtentwicklung hin, als Ort für Kultur, Events und Begegnung. Mit dem heutigen Tag geht es darum, die Stadtöffentlichkeit und die Kulturschaffenden frühzeitig in die weitere Entwicklung des Areals einzubeziehen und Wünsche, Erwartungen sowie konkrete Vorschläge dazu aufzunehmen und zu diskutieren. Die Ergebnisse des Workshops fließen ein in das Teilräumliche Entwicklungskonzept für das gesamte Alsen-Gelände und werden sicher in Zukunft bei der Planung der Einzelmaßnahme noch vertieft.

Alsen in der Städtebauförderung – Historie und aktuelle Ausgangssituation

Anschließend geht Christina Ebel, Geschäftsführerin des Sanierungsträgers BIG Städtebau, auf die Historie und aktuelle Ausgangssituation des Alsen-Geländes in der Städtebauförderung ein.

Von 2004 bis 2007 wurde bereits im Rahmen des Bund-Länder-Städtebauförderungsprogramms *Stadtumbau West* ein Integriertes Stadtentwicklungskonzept (ISEK) für Itzehoe erarbeitet. Das ISEK 2007 beinhaltet die gesamtstädtische Bestandsaufnahme und Analyse. Es wurden Leitziele herausgearbeitet, aus denen wiederum Handlungsschwerpunkte abgeleitet wurden. Als Ziel für das Alsen-Gelände wurde die Revitalisierung beschlossen, die durch den Abriss nicht nachnutzungsfähiger Gebäude und den Erhalt dominanter Einzelgebäude erreicht werden soll. Außerdem soll eine Verbindung zwischen dem Stadtteil Wellenkamp und der Innenstadt geschaffen, weitere Einzelhandelsansiedlungen vermieden und der Fokus auf Event, Kultur und Freizeitsport gelegt werden. Im Jahr 2008 wurde Alsen als Stadtumbaugebiet beschlossen. Nach einem Bürgerentscheid, in dem 75% der Befragten gegen das Projekt Jugendzentrum „Treibhaus“ stimmten, wurden alternative Nutzungsszenarien

entwickelt, allerdings zunächst ohne konkretes Ergebnis. 2016 wurde das Konzept „Grünzug“ beschlossen, 2022 schließlich die Ansiedlung der Polizeidirektion auf dem Gelände. Diese Ansiedlung bedarf einer Erweiterung des bestehenden Nutzungskonzeptes als Arbeitsstandort sowie der Fortschreibung des ISEK in Form eines sog. Teilräumlichen Entwicklungskonzeptes.



Alsen-Gelände

Inhalte des Teilräumlichen Entwicklungskonzeptes für Alsen

Imme Lindemann, Leiterin der Stadtplanungsabteilung, stellt die Analyse und Weiterentwicklung des Leitbildes für das Alsen-Gelände, die Überprüfung und Fortschreibung der Ziele sowie die Handlungsschwerpunkte und Maßnahmen vor.

Das Leitbild Event-Kultur-Freizeitsport soll weiterentwickelt werden zu (Industrie-)Kultur-Begegnung/Event-Arbeiten. Dies soll erfolgen durch ein Begegnungs-, Kunst- und Kulturzentrum, eine Multifunktionsfläche für Kultur, Freizeit und Event sowie einen Arbeitsstandort. Als Maßnahmen sind geplant:

- eine Weiterentwicklung der nicht kommerziellen Kunst- und Kulturszene,
- eine Umgestaltung und Nutzbarmachung der zugehörigen Frei- und Außenräume,
- eine innere Erschließung durch Wegeverbindungen,
- die bedarfsgerechte Modernisierung und Instandsetzung der zur Erhaltung vorgesehenen Bausubstanz, sowie der (Teil)Rückbau von Bausubstanz („Schattengebäude“)

Arbeitsphase, 16:00-18:15 Uhr

Für die anschließende Arbeitsphase werden durch die Moderation die Inhalte und Zielsetzungen der beiden Arbeitsgruppen vorgestellt. In Arbeitsgruppe 1 geht es um die Vorstellungen, Wünsche und Erwartungen der Nutzerinnen und Nutzer des Alsen-Geländes. Arbeitsgruppe 2 richtet sich an die Itzehoer Kulturschaffenden und kulturellen Institutionen, die entweder bereits auf dem Gelände aktiv sind oder sich vorstellen könnten, dort selbst mit einem kulturellen oder anderen Nutzungsangebot vertreten zu sein.

Leitfragen für die Gruppenarbeit:

Arbeitsgruppe 1: Nutzerinnen und Nutzer (Moderation: Renate Jurgesa, Marlene Simmig, konsalt)

Perspektive Alsen-Gelände:

- Was gefällt Ihnen momentan am Alsen-Gelände und wo sehen Sie Potenzial für neue Nutzungen?
- Welche Atmosphäre wünschen Sie sich zukünftig auf dem Alsen-Gelände?
- Wie lässt sich die Erreichbarkeit des Geländes verbessern? Was braucht es, um die Anbindung attraktiv zu machen? (Rad- und Fußverkehr, ÖPNV, Sharing-Angebote?)

Angebote und mögliche Nutzungen:

- Welche Kultur- und Freizeitangebote wünschen Sie sich auf dem Alsen-Areal?
- Welche Arten von Veranstaltungen können Sie sich für das Areal vorstellen?
- Was würden Sie zukünftig gerne auf dem Alsen-Areal machen?
- Wie stellen Sie sich Ihre zukünftige Freizeitgestaltung auf dem Gelände vor?



Arbeitsgruppe 1: Nutzerinnen und Nutzer

Arbeitsgruppe 2: Potentielle Anbieterinnen und Anbieter von Nutzungen (Moderation: Margit Bonacker, konsalt)

Perspektive Alsen-Gelände:

- Wie stellen Sie sich die Nutzungsvielfalt auf dem Alsen-Gelände zukünftig vor?
- Was darf auf dem Alsen-Gelände für Ihr Nutzungsangebot auf keinen Fall fehlen?
- Welche weiteren Nutzungen wünschen Sie sich auf dem Areal? Was steht den Nutzungen entgegen („No-Go“)?

Angebot und konkrete Nutzungen:

- Welche Freizeit-, Kultur-, Sportangebote würden Sie gern auf dem Alsen-Areal anbieten? Wie viele Räume / Flächen benötigen Sie dafür?
- An wen richtet sich das Angebot?
- Mit wie vielen Teilnehmenden rechnen Sie bei Ihrem Nutzungsangebot?
- Was benötigen Sie für Ihre potenzielle Nutzung (Technik, Lagerräume, Mobiliar)?
- Wie viele Nutzerinnen und Nutzer würden für Ihr Nutzungsangebot das Gelände besuchen?
- Wie oft möchten/können Sie Ihre Nutzung anbieten (täglich, wöchentlich etc.)?



Arbeitsgruppe 2: Anbieterinnen und Anbieter

Ergebnisse der Arbeitsgruppen | „Galeriespaziergang“

Die Ergebnisse der beiden Arbeitsgruppen wurden in einem Galeriespaziergang allen Teilnehmenden vorgestellt und sind im Folgenden ohne Bewertung aufgeschrieben.

Arbeitsgruppe 1: Nutzerinnen und Nutzer

Was macht das Alsen-Areal für Sie besonders?

- Industriekultur
- Museum
- Große Freifläche nahe der Innenstadt
- 160 Jahre Industriegeschichte
- Die vielen Graffitis
- Hafenanlage an der Stör
- Sport, Radeln
- Identifikationspunkt (damals – heute)
- Lärmintensive Aktionen möglich
- Schornstein als „Landmark“ oder „Solitär“
- Fläche für Sportaktivitäten

Potentiale

- Erweiterung des Industriemuseums
- Forschung/Entwicklung
- Wegführung, Nutzung/Zugang zum Wasser

Verkehrliche Anbindung/Vernetzung mit der Innenstadt

- Bahnhof
- Radwege-Verbindung mit der Innenstadt
- Brücke über die Stör

Bedarfe

- Barrierefreiheit
- Angebote für Kinder
- Belebung, Sichtbarkeit
- Unkommerzielle Nutzung
- Beschilderung, beleuchtete Wege
- Kooperationen mit Universitäten
- Kooperationen mit Kooperation mit ISR
- Internetseite
- Breite Werbung, Vermarktung
- Pflege, Bewirtschaftung
- Fahrradständer

Ideen

Stellwand 1

- Eventgelände zum Anmieten
- Vereine Itzehoe einladen mitzuwirken und einbinden
- Thema „Upcycling“, Grün, Nachhaltigkeit, Zero-Waste
- Vereine aktiv einbeziehen, Netzwerk schaffen
- Freiräume für größere Bastelarbeiten, die länger dauern
- Begegnungsstätte = Größenordnung ca. 120 Personen, nutzbar für Vereine und Verbände, Räume mieten, wer kommt? Wie viele kommen wirklich?
- Räume für Kunst/Kreative zum zeitlich begrenzten Anmieten (günstig)
- Anbindung mit/an die Stör denken
- Kooperation Kanuverein und Tourismus
- Anbindung Radverkehr und Abstellmöglichkeit
- Fitness, Sport, auch in Zusammenhang mit Polizeidirektion

Stellwand 2

- Rad- und Fußgängerbrücke an Packboden
- Disco ... (aber mit guter Anbindung)
- Hafen für Segelboote
- Radweg i. R. Heiligenstätten
- Slogan-Entwicklung „Statt vergessen Stadt verbinden“
- Graffiti-Wand für Künstler/Kreative (legal)
- Instagram-Account für die Graffiti-Idee
- Beleuchtung und sichere Wege
- Ausstellungen Kunst
- Offene Ausstellungsflächen für alle! Z.B. Schüler*innen
- An einem Sommertag besuche ich eine Ausstellung, spende das Eintrittsgeld und trinke anschließend Kaffee
- Café auf dem Packboden
- „Bitte traut den Jugendlichen etwas zu“
- „Chill-Area“ von jungen Erwachsenen geleitet
- Ein Ort OHNE Anleitung

Arbeitsgruppe 2: Potentielle Anbieterinnen und Anbieter von Nutzungen

An der Arbeitsgruppe haben rd. 20 Kulturschaffende und Vertreterinnen und Vertreter von unterschiedlichen kulturellen und sozialen Institutionen aus Itzehoe teilgenommen. Im ersten Teil der Diskussion ging es um den Ort und seine Atmosphäre. Es bestand Konsens, dass die Besonderheit des Alsen-Geländes gerade darin liegt, dass nicht alles perfekt ist, sondern auch Weiterentwicklung und Improvisation möglich sein müssen. Als Kerne der zukünftigen Entwicklung wurden vorgeschlagen und diskutiert:

- Photographie (hier wurde durch einen Teilnehmer eine Schenkung einer kompletten Sammlung als Grundstock für ein Museum in Aussicht gestellt)
- Film und Digitalisierung
- Kunstausstellungen / Graffiti
- Temporäre Ateliers für Künstlerinnen und Künstler
- Musik
- Interdisziplinärer Lernort (Bildung) in Zusammenarbeit mit Schulen
- Wissenschaft (Zusammenarbeit mit der HafenCity Universität Hamburg)
- Soziokulturelles Zentrum für alle Bevölkerungsgruppen / Inklusion

In der folgenden Übersicht sind die konkreten Projektvorschläge aufgelistet. Die jeweiligen Anbieterinnen und Anbieter wurden gebeten, diese Vorschläge zusätzlich in einem Projektsteckbrief zu konkretisieren.

Konkrete Projektvorschläge

- Sozio-kulturelles Zentrum Planet Alsen
- Angebote für Kinder und Jugendliche
- Veranstaltungstechnik
- Multifunktionale Nutzung und Integration der angrenzenden Freiflächen
- Tanzveranstaltungen
- Politische Bildungsarbeit
- Kunstunterricht, Schüler*innen Ausstellung
- Wenzel-Hablik Stiftung, „Kulturanbieter“
- Photographie-Museum, Photostudio, Photoworkshops
- Kultur und Kommunikation
- Kultur, Musik, Ausbildung, Kooperation mit Albert Schweitzer Akademie
- Workshops, Kurse, Persönlichkeitsentwicklung
- ADAr / Aus dem Abseits in die Mitte, Integration in den ersten Arbeitsmarkt
- „Repair-Café“, Reparatur-Werkstatt

Ausblick und Abschluss ab ca. 18:45

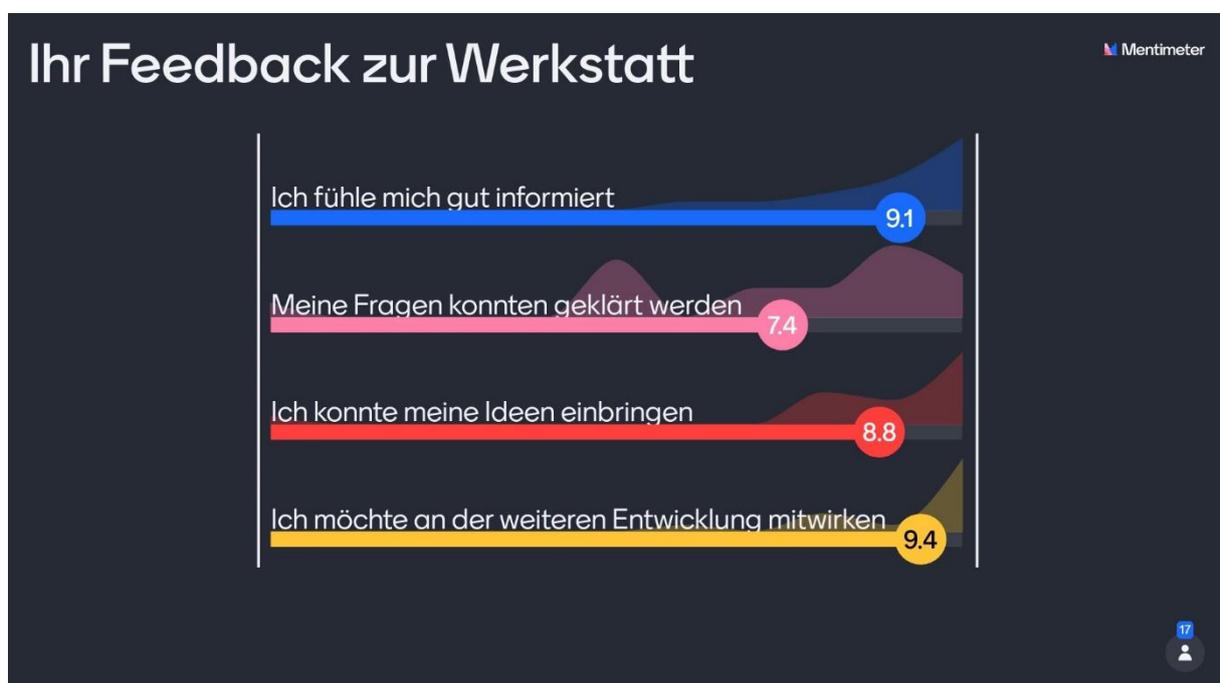
Abschließend bedankt sich Herr Hoppe bei allen Beteiligten für ihr großes Engagement und die konstruktive Diskussion. Der weitere Ablauf des TREK-Prozesses beinhaltet nach der Öffentlichkeitsbeteiligung auch eine Beteiligung der Träger öffentlicher Belange und der Behörden. Danach erfolgt der Beschluss des TREK im Stadtentwicklungsausschuss und Rat, vorerst durch das Ministerium anerkannt werden kann. Im Falle der Anerkennung des TREK durch das Ministerium, kann die Bauleitplanung 2023 bis 2024 beginnen und Einzelmaßnahmen können konkretisiert werden. Ein wichtiger Aspekt ist dann auch die Frage einer eines Betreibermodells und des Managements für das Kunst- und Kulturzentrum. Hier dürfte der Verein Planet Alsen aufgrund seiner bisherigen Erfahrungen eine wichtige Rolle spielen.



Veranstaltungsort Kulturhof in Itzehoe

Digitales Feedback

Abschließend wurden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer um ihr digitales Feedback zur Werkstatt gebeten. Maximal 10 Punkte konnten auf der Skala erreicht werden. Die abgegebenen Punktwerte zeigen, dass sich die Teilnehmenden gut informiert fühlen (9,1) und sie ihre Ideen einbringen konnten (8,8). Eine etwas geringere Bewertung bekam der Aspekt der Klärung von Fragen (8,8), dies könnte ein Hinweis darauf sein, dass auch zukünftig der Dialogprozess über das Projekt weitergeführt werden sollte. Darauf verweist auch die hohe Bereitschaft, zukünftig an der weiteren Entwicklung mitzuwirken (9,4).



Die folgende Übersicht zeigt, was die Teilnehmenden der Stadt mit auf den Weg für die Entwicklung des Geländes geben wollen. Hierzu gab es keine Vorgaben. Genannt wurden u.a. folgende Aspekte für den weiteren Prozess:

- alle Zielgruppen identifizieren und einbinden
- Vision und Praktikabilität miteinander vereinbaren
- positiv und realistisch bleiben
- eine Planungsgruppe für die weitere Umsetzung bilden.

Das gebe ich für den weiteren Prozess mit auf den Weg:

Mentimeter

Alle Zielgruppen identifizieren und einbinden

Viel Erfolg

Vision und Praktikabilität vereinen

Positiv und realistisch bleiben.

Radweg Wellenkamp Itzehoe.
Begegnungsstätte einrichten

In einem kleineren Kreis die Planung vorantreiben, pro Thema eine Fachperson

Kleine Planungsgruppe für Programm

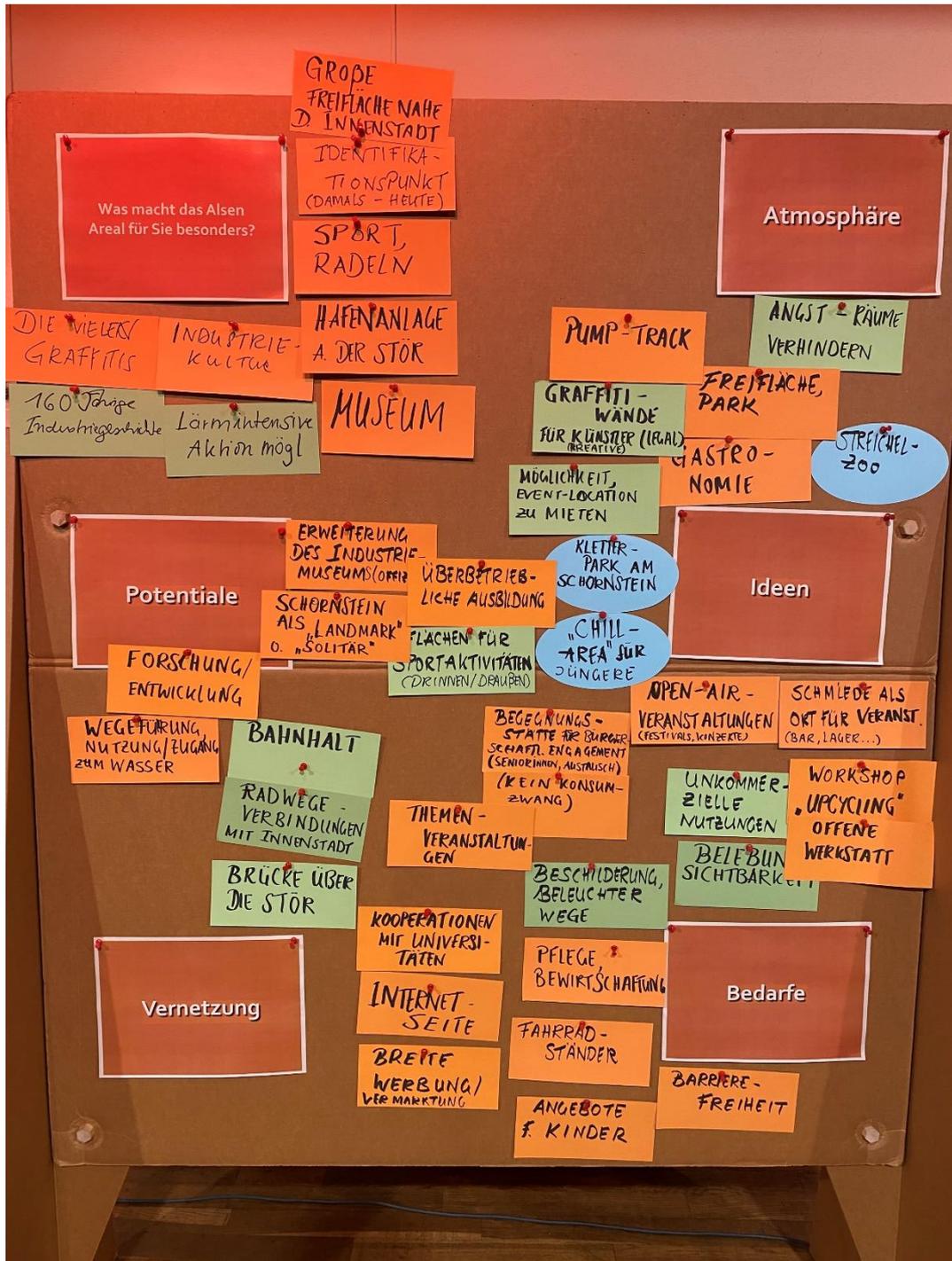
Der Schornstein muss bleiben, er ist ein wichtiges Industriedenkmal.

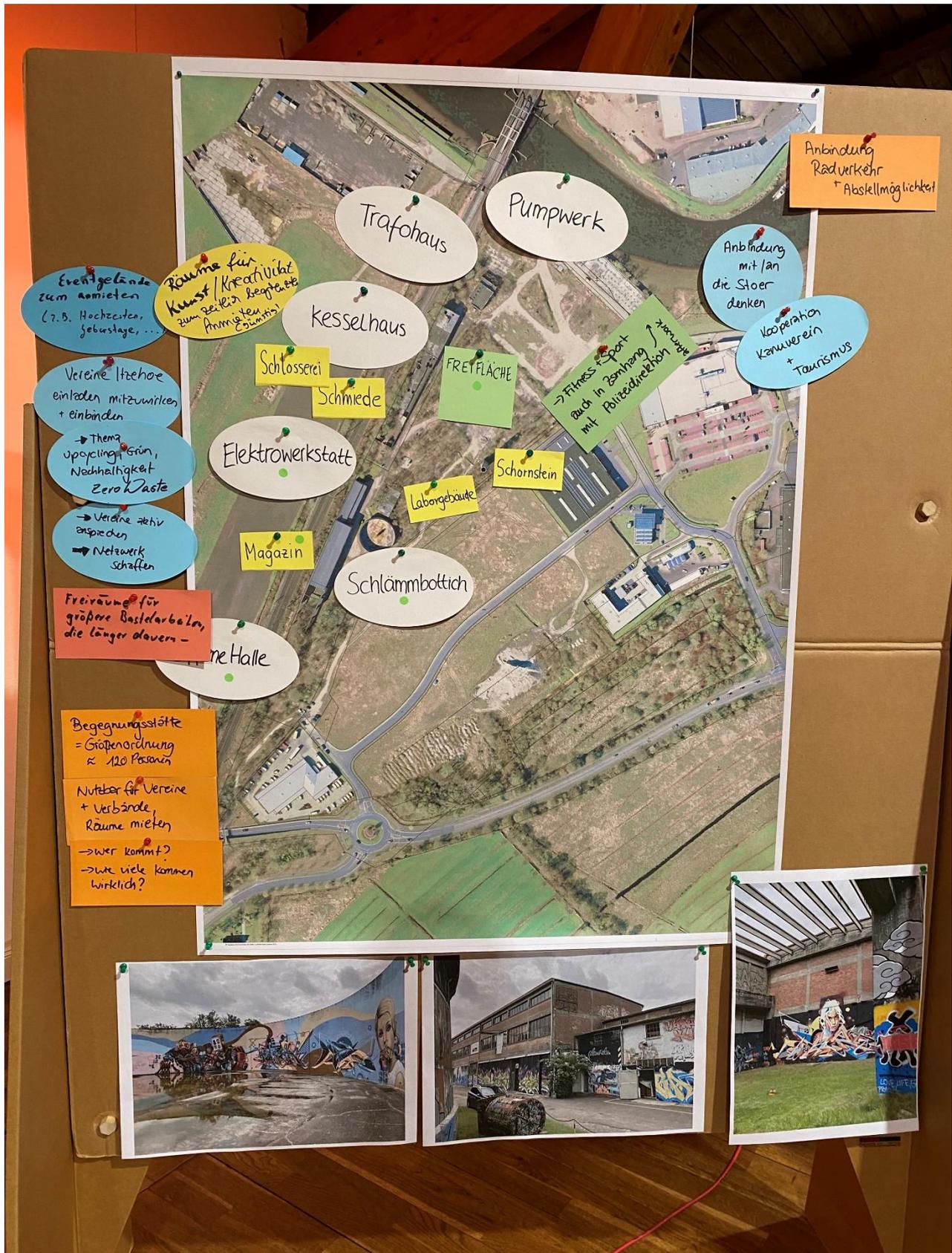


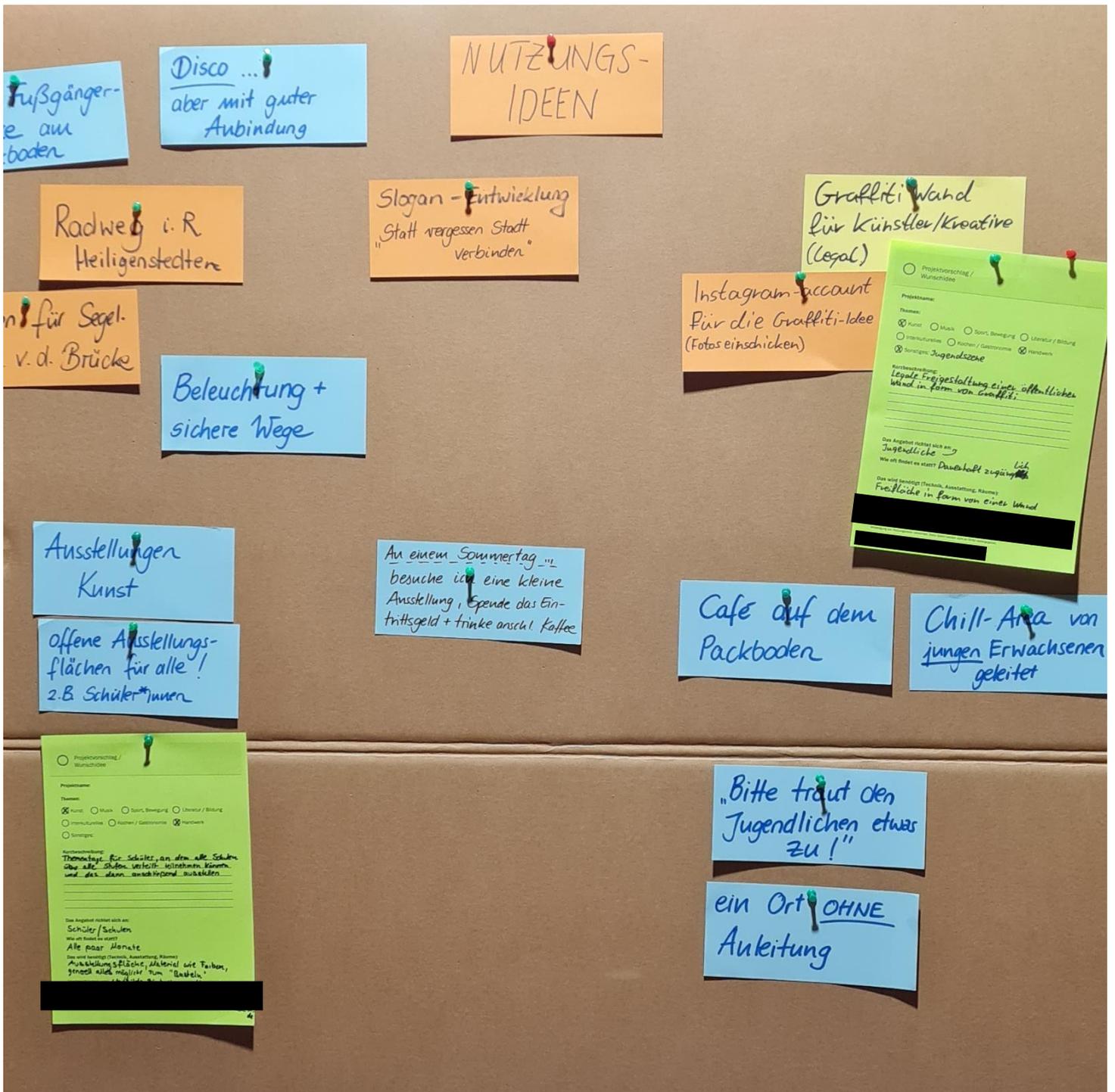
ANLAGEN

Anlage 1.1

Arbeitsgruppe 1: Visualisierung Ergebnisse Nutzerinnen und Nutzer

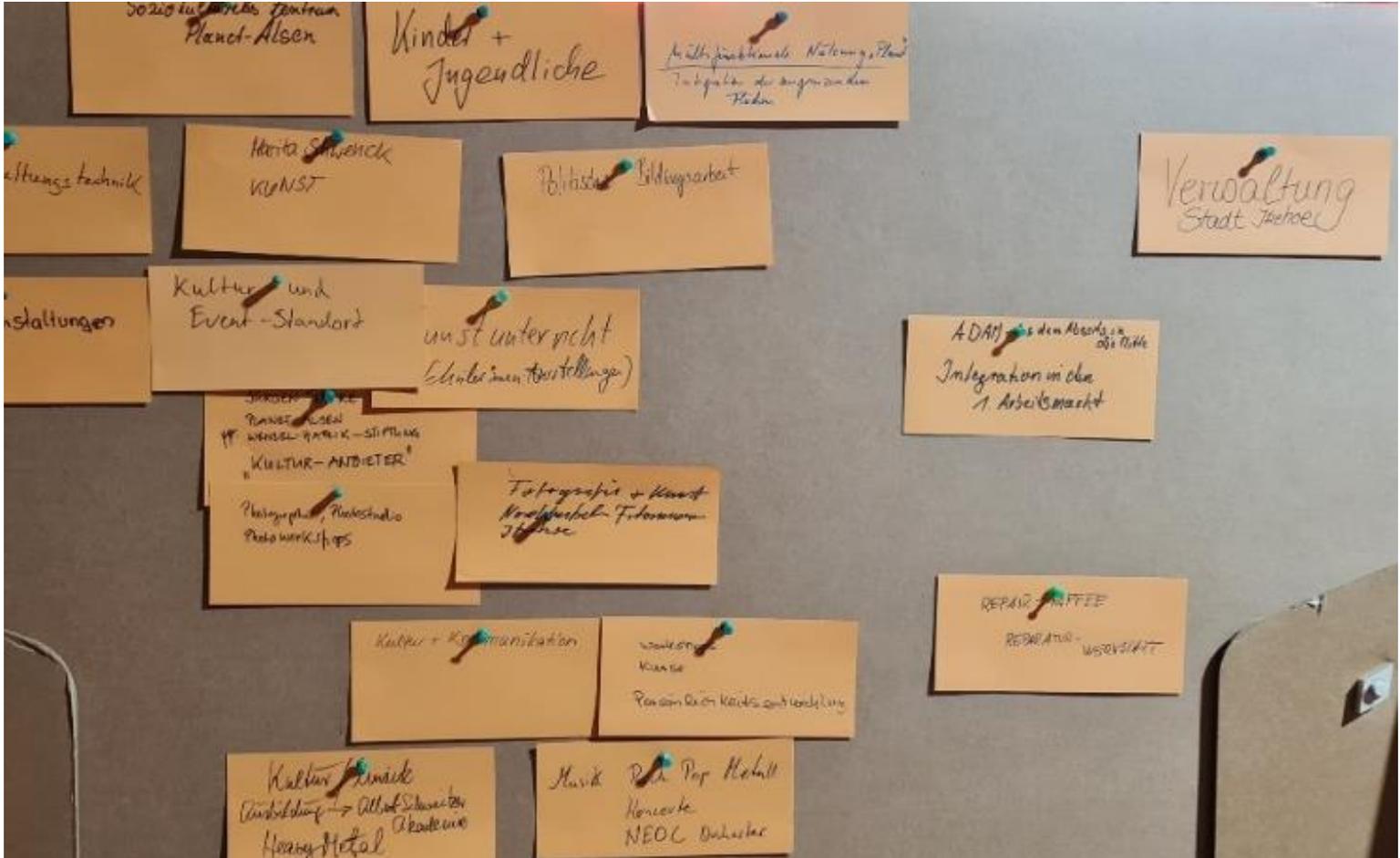


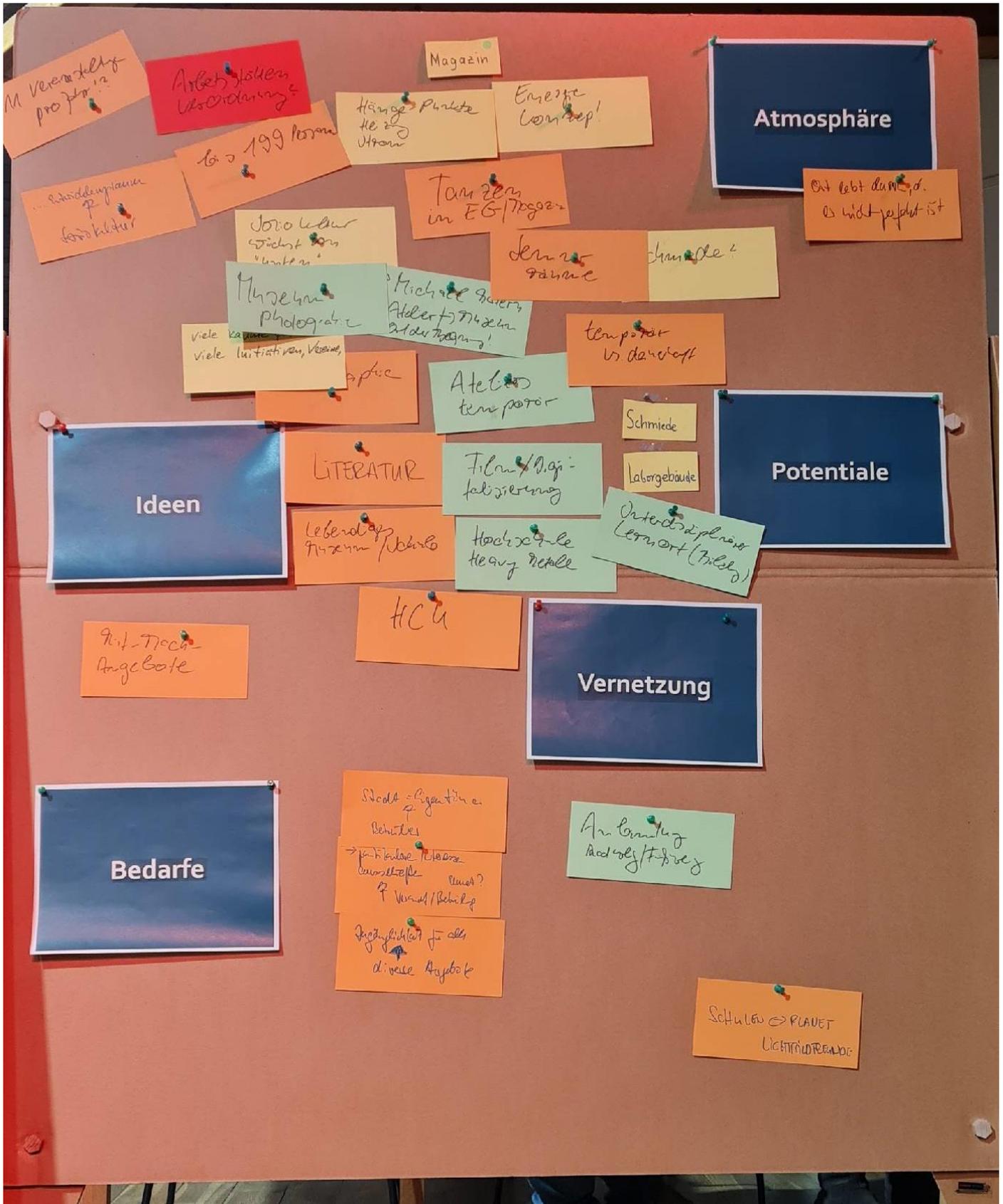




Anlage 1.2

Gruppe 2: Visualisierung Anbieterinnen und Anbieter von potentiellen Nutzungen







Projektvorschlag /
Wunschidee

Projektname:

Themen:

- Kunst Musik Sport, Bewegung Literatur / Bildung
 Interkulturelles Kochen / Gastronomie Handwerk
 Sonstiges:

Kurzbeschreibung:

**In Verbindung mit Recyclinghof überbetriebliches Ausbildung
mit Bürgerbegegnung + Repaircafe.
VHS + Handwerkskurse**

Das Angebot richtet sich an: Menschen allen Alters + Ausbildung für Jugend

Wie oft findet es statt? 7 Tage die Woche

**Das wird benötigt (Technik, Ausstattung, Räume):
Räume + Material + Kompetenz**



Projektvorschlag /
Wunschidee

**Projektname: Bürgerhaus - Treffpunkt für nicht-kommerzielles
Bürgerschaftliches Engagement**

Themen:

Kunst Musik Sport, Bewegung Literatur / Bildung

Interkulturelles Kochen / Gastronomie Handwerk

Sonstiges: **Politikgruppen, pol. Bildung, Umweltgruppen**

Kurzbeschreibung:

- Ermittlung von Bedarf bei Gruppen und Vereinen

- Betreiber: Stadt oder Verein, gemeinnützig

Benötigt werden div. Räume in vers. Größen sowie für größere Veranstaltungen

kleine Küche

Das Angebot richtet sich an: Stadt + IZ

Wie oft findet es statt?

Das wird benötigt (Technik, Ausstattung, Räume):



Projektvorschlag /
Wunschidee

Projektname: Fun Sport

Themen:

- Kunst Musik Sport, Bewegung Literatur / Bildung
- Interkulturelles Kochen / Gastronomie Handwerk
- Sonstiges:

Kurzbeschreibung:

Beach - Volleyball & Beach - Soccer

Das Angebot richtet sich an: Alle

Wie oft findet es statt? Bei gutem Wetter, bei Bedarf

Das wird benötigt (Technik, Ausstattung, Räume):

Spielfeld, Sand, Tor, Netze



Projektvorschlag /
Wunschidee

Projektname:

Themen:

Kunst Musik Sport, Bewegung Literatur / Bildung

Interkulturelles Kochen / Gastronomie Handwerk

Sonstiges:

Kurzbeschreibung:

Minigolfparcours

Das Angebot richtet sich an: jede Altersgruppe

Wie oft findet es statt? beliebig

Das wird benötigt (Technik, Ausstattung, Räume):

Bahnen, Betriebshütte



Projektvorschlag /
Wunschidee

Projektname:

Themen:

- Kunst Musik Sport, Bewegung Literatur / Bildung
 Interkulturelles Kochen / Gastronomie Handwerk
 Sonstiges: **Jugendszene**

Kurzbeschreibung:

**Legale Freigestaltung einer öffentlichen Wand in Form von
Graffiti**

Das Angebot richtet sich an: Jugendliche

Wie oft findet es statt? dauerhaft zugänglich

**Das wird benötigt (Technik, Ausstattung, Räume):
Freifläche in Form einer Wand**



Projektvorschlag /
Wunschidee

Projektname:

Themen:

- Kunst Musik Sport, Bewegung Literatur / Bildung
 Interkulturelles Kochen / Gastronomie Handwerk
 Sonstiges:

Kurzbeschreibung:

Thementage für Schüler, an dem alle Schulen über alle Stufen verteilt teilnehmen können und das dann anschließend ausstellen.

Das Angebot richtet sich an: Schüler + Schulen

Wie oft findet es statt? alle paar Monate

Das wird benötigt (Technik, Ausstattung, Räume):

Ausstellungsfläche, Material wie Farben, generell alles mögliche zum „Basteln“